D.M.Klinger

EROTISCHE KUNST IN EUROPA

1500 - ca. 1935

SUPPLEMENTBAND Ib
1500 - 1880

DMK



D.M.Klinger

EROTISCHE KUNST IN EUROPA

1500 – 1935

EROTIC ART IN EUROPE

Supplementband 1b
1500 – 1880
Volume 1b

DMK-Verlags-GmbH
Mühlgasse 1, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 20 39 46, Telex 6 22 716 dmk d
W-Germany

Um eine fortlaufende Numerierung der Kunstwerke auch in den Supplementbänden zu gewährleisten, werden die in den Ergänzungsbänden abgebildeten Kunstwerke nach Kulturkreisen und Zeitabschnitten fortlaufend durchnumeriert.
Beginn im Supplementband 1b und 2b mit der Nr. 1799
Beginn in dem Ergänzungsband 3b mit der Nr. 412

Erste Auflage 1984
2000 Stück numeriert

Das vorliegende Buch trägt die Nummer

№ 1738

Die abgebildeten Gegenstände entstammen privaten Sammlungen.
Die erste Auflage des Buches wurde hauptsächlich als Versteigerungskatalog konzipiert.

Erstveröffentlichung

Druck: Grafische Werkstätte Graf, Fürth

Printed in Germany ISBN 3-923642-21-0

First edition

Printed in W.-Germany

Inhaltsverzeichnis / Contens

Erotische Kunst in Europa
1500–1880
Band 1, 1a, 1b

Die europäische Frühzeit ab dem ausgehenden Mittelalter zeitigte eine Fülle von erotischen Darstellungen, die bis zu dem heutigen Tage fast unbekannt blieben. Erstmals wird hier das Schaffenswerk bedeutender und unbekannter Meister vom 15. Jh. bis 1880 dokumentiert und in hochwertigstem Druckverfahren durchgehend mehrfarbig wiedergegeben. Die Mehrzahl der abgebildeten Kunstwerke sind nie vorher veröffentliche Unikate, deren Existenz bislang nur wenigen Experten und Sammlern bekannt war. Das Werk wird jährlich ergänzt. Ca. 200 Seiten; ca. 500 teils farbige Abbildungen.

Erotic art in Europa
1500–1880
Volume 1, 1a, 1b

In Europe, from the late Middle Ages onwards, a wealth of erotic representation was produced which has remained almost unknown until the present day. Here, for the first time, the work of masters, both great and unknown, from the 15th. century till 1880, is documented and reproduced throughout in colour in a printing process of the highest quality. Most of the works of art shown are unique pieces which have never been published before and whose existence was hitherto known only to a few experts and collectors.
A supplementary volume is added to the work each year. Approx. 200 pages; approx. 500 illustrations partly in colour.

Erotische Kunst in Europa
1880–1935
Band 2, 2a, 2b

Mit der Gründerzeit begann sich die erotische Darstellung in der Kunst explosionsartig auszuweiten. Die bedeutendsten Künstler des ausgehenden 19. Jh., des Jugendstils bis hin zum Art Deco übten sich eifrig für und ohne Auftraggeber in der Darstellung der erotischen Kunst. Es wäre unvollständig, diesen wichtigen Aspekt nicht aus kunsthistorischer Sicht zu beleuchten, da in dieser Zeit die Sternstunden der großen Meister der erotischen Kunst aufleuchteten. Die bedeutendsten Vertreter der europäischen Kunst haben sich in dieser Disziplin geübt, so z. B. Felicien Rops, Lovis Corinth, Max Klinger, Franz von Bayros. Das Werk wird jährlich ergänzt. Ca. 190 Seiten; ca. 500 teils farbige Abbildungen.

Erotic art in Europe
1880–1935
Volume 2, 2a, 2b

With the period of promoterism, erotic representation in art began to spread very rapidly. The most eminent artists of the late 19th. century, from Art Nouveau to Art Deco, eagerly produced examples of erotic art both commissioned and uncommissioned. It would be an incomplete survey of the history of art which did not throw light on this important aspect, since this time saw the hey-day of the great masters of erotic art. The most eminent representatives of European art cultivated this discipline, e. g. Felicien Rops, Lovis Corinth, Max Klinger, Franz von Bayros.
A supplementary volume is added to the work each year. Approx. 190 pages; approx. 500 illustrations partly in colour.

Erotische Kunst in China, Japan, Indien und Arabien
Band 3, 3a, 3b

Nicht nur die bedeutendsten indischen Tempelanlagen mit ihren erotischen Darstellungen sind im hochwertigsten Kunstdruck abgebildet. Insbesondere die indischen Miniaturen, Gouachen, Skulpturen sind durch viele Illustrationen dokumentiert. Japans bedeutendste Holzschneider des 18. und 19. Jh. werden in ihren wertvollen Werken gezeigt, deren Verbreitung in Japan jetzt unter Strafe steht. Seltene chinesische Seidenmalereien sind als Zeugnisse asiatischer Kultur in reicher Vielfalt abgebildet. Das Werk wird jährlich ergänzt. Ca. 170 Seiten; ca. 250 teils farbige Abbildungen.

Erotic art in China, Japan, India and Arabia
Volume 3, 3a, 3b

You will not only find the most important Indian temples with their erotic representations depicted here in top quality art printing. Of special interest are the Indian miniatures, gouaches and sculptures which are documented with many illustrations. Valuable works of the most eminent Japanese wood-engravers of the 18th. centuries are shown here. The circulation of these works is now forbidden in Japan. There are richly varied illustrations of rare Chinese paintings on silk, exemplifying the culture of Asia.
A supplementary volume is added to the work each year. Approx. 170 pages; approx. 250 illustrations partly in colour.

Zeitgenössische Meister der Erotik
Band 4

Heute, mehr als je zuvor, haben die bedeutendsten Künstler unserer Zeit die erotische Darstellung in ihr Schaffenswerk aufgenommen. So z. B. Salvador Dali „Metamorphoses erotiques", die eine Vielzahl erotischer Darstellungen enthält. Künstlern der klassischen Moderne, anonymen Malern und Zeichnern, die ihren Phantasien freien Lauf ließen, hoffnungsvollen jungen Talenten neben etablierten hochkarätigen Namen, wurde hier die Gelegenheit gegeben, ihre Werke dem Kennerpublikum zu präsentieren und den Fachleuten als Studiengrundlage freizugeben. Das Werk wird in 1-2jährigen Abständen ergänzt. Ca. 120 Seiten; ca. 250 teils farbige Abbildungen.

The classical modernism and contemporary masters
Volume 4

Today, more than ever before, the most eminent artists of our time have included erotic representation in their works. For example the "métamorphoses érotiques" of Salvador Dali contains a multitude of erotic representations. The important paintings and drawings of the artists of the modern classical school, as well as the works of anonymous painters and drawers, who gave free rein to their imagination, are shown. Here, hopeful, talented young artists as well as established names of proven quality have been given the opportunity of presenting their works to a wide range of connoisseurs and of allowing the experts to use their works as a basis for study.
Supplementary volumes will be added to the work at intervals of 1-2 years. Approx. 120 pages; approx. 250 illustrations partly in colour.

Die Frühzeit der erotischen Fotografie und Postkarte
Band 5

Daß die Fotografie ein Bestandteil der Kunst ist, wurde von internationalen Museen und Experten mittlerweile eindeutig anerkannt. Die Dokumente der Frühzeit der Fotografie sind für Forscher, Kenner und Sammler gleichermaßen von Interesse und Bedeutung, da sie ein Dokument ihrer Zeit darstellen. Die Postkarte als Massenprodukt fand wegen ihrer enormen Verbreitung und ihres niedrigen Preises auch im erotischen Bereich Eingang in die Haushalte. Beginnend mit den lithographierten und manchmal handcolorierten Hausierkärtchen bis hin zur künstlerischen französischen Aktaufnahme und konkreteren Darstellungen ist hier eine Vielzahl von frühen erotischen Dokumenten aus diesem Bereich in den Band aufgenommen. Das Werk wird in ca. 2jährigen Abständen ergänzt. Ca. 80 Seiten; ca. 220 zweifarbige Abbildungen.

Erotic photography and postcards
Volume 5

International museums and experts have meanwhile definitely accepted photography as an element of art. The documents from the early history of photography are likewise of interest and importance to researchers, connoisseurs and collectors, since they represent a record of their time. Because it was widely used and inexpensive, the postcard, as a mass-produced article and in its erotic version too, became a popular item in households. From the lithographed and sometimes hand-coloured pedlar's card, right through to the artistic French nude photograph and more concrete representations, you will find a multitude of early erotic documents from this field included in the volume.
Supplementary volumes are to be added to the work at intervals of approximately 2 years. Approx. 80 pages; approx. 220 two-tone illustrations.

Erotische Kunst der Antike
Band 7

Daß die Erotik in der Kunst kein Einfall unserer Zeit ist, beweist Band 7, der umfangreiche Kunstwerke aus der Frühzeit unserer Kulturgeschichte dokumentiert. Gezeigt werden Ausgrabungsstücke aus Ägypten, Griechenland und dem römischen Weltreich. Bordellschilder, Öllampen mit erotischen Darstellungen, attische Henkelschalen mit erotischen Dekoren, Gemmen mit eindeutigen Motiven sind klare Beweisstücke für die lebensbejahende Einstellung unserer Vorahnen. Das Werk wird in mehrjährigen Abständen ergänzt. Ca. 90 Seiten; ca. 200 teils farbige Abbildungen.

Erotic art of the antique
Volume 7

Volume 7, which documents a wide range of works of art from the early period of our cultural history, demonstrates the fact that eroticism was not introduced to art in modern times. There are illustrations of excavated material from Egypt, Greece and the Roman Empire. Brothel signs, oil-lamps with erotic representations, Attic vessels with erotic designs, gems with unequivocal motifs are definite proof of our ancestors' full acceptance of life.
Supplementary volumes will be added to the work at intervals of several years. Approx. 90 pages; approx. 200 illustrations partly in colour.

Erotische Exlibris
Band 13

(Band 13a in Vorbereitung 1985)

Das Sammeln von historischen erotischen Exlibris ist wieder entdeckt worden. Es gibt kaum ein vergleichbares Buch über dieses Thema. Das Material wurde in dieser Fülle von den bedeutendsten Künstlern um die Jahrhundertwende geschaffen. Ein Buch für Sammler, Kenner, Museen und Liebhaber. Das Werk wird in mehrjährigem Turnus mit Ergänzungsbänden vervollständigt. Ca. 80 Seiten; ca. 250 zweifarbige Abbildungen.

Erotic Exlibris
Volume 13

(Volume 13a is in preparation for 1985)
The collecting of historical erotic ex-libris has again become popular. It would be hard to find a comparable book on this subject which includes such an amaount of material from the most eminent artists, mainly round about the turn of the century. A book of collectors, connoisseurs, museums and amateurs.
Supplementary volumes will complete the series at intervals of several years. Approx. 80 pages; approx. 250 two-tone illustrations.

Weitere in dieser Serie erschienene Bände bei Ihrem Buchhändler oder direkt bei

For further volumes from this books or special information contact your bookstore or direct

DMK-Verlags-GmbH
Mühlgasse 1, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 203946, Telex 622716 dmk d
W-Germany

Galante Druckgraphik im 18. Jahrhundert

Die Künstler wandten sich im 18. Jh. von der repräsentativen Schilderung der Gesellschaft zur intimen, wo man abgeschlossen von der Welt für sich lebte. In diese Zeit fällt auch die Gründung der literarischen Salons. Es stellte nur einen weiteren Schritt dar, daß sie in das Allerintimste der Gesellschaft, in ihr moralisches und sexuelles Leben eindrangen und davor lachend und verwegen den Vorhang wegzogen. Durch dieses glänzende Spiegelbild jener durch und durch erschöpften und blasierten Gesellschaft, die sich nur durch die Stimulation unerhörten Genusses am Leben erhielt, gelangt man zu der Erkenntnis, daß gerade zu dieser Zeit des Absolutismus das Normale eher zum Abnormalen wurde.

Gerade jetzt entdeckten jene graphischen Kleinkünstler hinter dem Buchdeckel geschützt und in Verbindung mit der Literatur, wieweit Fäulnis und Korruption in das häusliche Leben aller Kreise eingedrungen waren und damit die Grundfesten der Gesellschaft erschütterten. Eine neue Thematik kam auf, indem galante und erotische Szenen innerhalb der vier Wände eines modernen Privathauses, einer „Petite Maison" spielten, anstatt auf den Wolken des Olymp. Es waren Darstellungen einer freien, pikanten, über die Grenzen der Sitte gehenden Lebensanschauung, die sich nun in die Öffentlichkeit wagte. Diese Ausübung der Kunst war umso bedenklicher, als die besten Stecher mit den feinsten Grabstichel die Zweideutigkeiten noch gefährlicher erscheinen ließen.

Das Raffinement der Zweideutigkeit entschied. Es stand bei den galanten Stechern dieser Zeit über dem einfachen ungehinderten Sinnesgenuß. Dabei ging man soweit, daß man die Stiche in zwei Plattenzuständen veröffentlichte: „Vor der Bedeckung" und „nach der Bedeckung". Während eine Platte selbst in den gewagtesten Situationen noch immer das Intimste zu verbergen suchte, hatte die andere Platte dem Kenner bereits alles enthüllt, was er haben wollte. Von dem Zustand „vor der Bedekkung" wurden aber nur wenige Drucke für den Amateur, d.h. für den Zahlungsfähigen gemacht, denn diese kosteten das Zehnfache des normalen Preises. Wären die Bedürfnisse der Feinschmecker gestillt, wurde der Vorhang gezogen, d.h., das Zugeständnis an die öffentliche Moral und Sittlichkeit durch Überzeichnen mit einem Gewandstück gemacht. Das entspricht dem Zustand des Bildes „nach der Bedeckung". Die Hauptauflagen erschienen in diesem letzteren Zustand. Es war naheliegend, daß diese lüsterne Kunst aber dennoch nach einem Feigenblatt, nach einem Mäntelchen suchte, das zumindest dem Besitzer und Liebhaber solcher galanten Blätter bequem war. Sie versteckten sich in Büchern, die man zusammenklappen und in die Taschen schieben konnte. Selbst die Einbände nahmen den äußerlichen Schein von frommen

Amatory book-illustrations in the 18th. century

In the 18th. century artists turned away from portraying the public imposing face of society to depicting an intimate view of life hidden from the public eye. During this time the literary salons were founded. They took another step in the same direction when they penetrated the most intimate aspect of society, its moral and sexual life, unveiling its secrets with laughing audacity. This brilliant reflection of that completely run-down and blasé society, which could only be kept alive by the stimulation of scandalous pleasures, makes it clear that, at the very time when absolutism was at its height, what was normal was indeed becoming abnormal.

Hiding behind the covers of a book and combining their work with literature, these masters of the satirical illustration were now able to expose how far decay and corruption had penetrated the domestic life of all walks of life, thus shaking society to its very foundation. They took a new subject for their illustrations; amatory and erotic scenes now took place within the four walls of a modern private house, a "Petite Maison", instead of on the clouds of Olympus. They portrayed a free, spicy outlook on life which had no respect for the bounds of morality and which now dared to appear in public. This type of art was an even more delicate matter when the best engravers, using the finest chisels, made the ambiguities appear even more dangerous.

The subtle ambiguity was the decisive factor. At that time the engravers of amatory illustrations considered it more important than simple unhindered sensuality. They even went as far as publishing two versions of the engravings: "Before covering" and "after covering". Whereas one version tried to conceal the most intimate details even in the most daring situations, the other version had already revealed to the connoisseur everything he wanted. However only a few prints of the version "before covering" were available to the amateur, i.e. to those who were able to pay, because they cost ten times the normal price. Once the requirements of the gourmet had been satisfied, the curtain was closed, i.e. the concession was made to public morality and respectability by drawing in a piece of clothing. This corresponds to the version of the illustration "after covering". The main editions appeared in the latter version. It was obvious, however, that this lewd art should look for a fig-leaf, a covering cloak, which would make things easier for the owner and admirer of such amatory prints. They were concealed in books which could be folded and put in your pocket. Even the book-covers looked like pious devotional works which could safely be placed on the bedside table.

Literature came to meet art half way. Never before had more amatory and obscene poems and novels been flung on the market than in the 18th. century, and so the one complemented the other. Their heroes were not mythological figures as before, but

Erbauungsbüchern an, die man harmlos auf den Nachttisch legen konnte.

Die Literatur kam der Kunst auf halbem Wege entgegen. Nie zuvor waren mehr galante und obszöne Poesien und Romane auf den Markt geschleudert worden als im 18. Jh., und so ergänzte eines das andere. Ihre Helden sind nicht mythologische Figuren wie vorher, sondern Pariser Dirnen, die sich gern den Beschauern in allen Stellungen zeigten.

Diese erotisch illustrierten Bücher waren die Komplementierbücher ihrer Zeit, die auch eine Frau von Welt gelesen haben mußte. Wie sich in allen Gegenständen dieser Zeit bald ein übertriebener Luxus äußerte und das Beste nicht gut genug war, so hob sich dann auch bald die illustratorische Ausstattung der galanten und erotischen Bücher durch die französischen Stecher auf eine Höhe, die nie wieder erreicht worden ist.

Wieweit dieser Luxus in der Ausstattung von erotischen oder galanten Büchern in Frankreich zur Zeit des 18. Jhs. getrieben wurde, beweist folgende Tatsache. Der Generalpächter de la Popelinier hatte ein Buch „Tableaux des moeurs du temps" in einem einzigen Exemplar in vollendeter Weise drucken lassen. Es erzählte in wenig verschleierten Episoden die Abenteuer seines Lebens, dazu ließ er besonders kostbare Aquarelle zur Illustration anfertigen, die mit dem Text harmonierten. Er schuf auf diesem Wege ein Unikum, dessen einziger Besitzer er selbst war. Die Erben waren nach dem Tode des Generalpächters entschlossen, das Buch zu vernichten, der König aber, der davon gehört hatte, verhinderte dies und erwarb es für sich. Später wurde das kuriose Buch von dem Fürsten Galitzin erstanden und gelangte darauf in den Besitz des reichen englischen Sammlers Frederik Hankey. Dieser war Offizier bei den Horse Guards der Königin von England. Nach Hankeys Tod wurden seine Bücher freihändig verkauft, und die „Tableaux" wurden erst im Jahre 1894 bei der Versteigerung der Bibliothek eine Bibliophilen wiederentdeckt.

Den Ausgangspunkt nahmen die galanten Illustrationen von den Idyllen des Theokrit, Horaz und Virgil, von den Fabeln Lafontaines, die auch zusammen den ersten Impuls zu den Schäferspielen gegeben haben.

Man schüttelte endlich die schwere Wucht der Majestät von den Schultern, verließ die herrisch prunkhaften Paläste und kaufte sich „petites maisons" im „bois". Der Scheinheroismus gehörte zum alten Eisen. Die neue Mode versprach schattige Haine, in deren Dickicht man sich verirren und kosen konnte, es lebe das rosige Fleisch, die Göttin der Liebe und Geselligkeit, nach der unnahbaren, eiskalten Vornehmheit früherer Zeiten. Das war der Rausch der Schäferidylle, und von ihren verliebten Tändeleien war zur Verherrlichung des Lebensgenusses nur ein Schritt weiter. Was Künstlern wie Watteau und Boucher in einzelnen Kompositionen recht war, sollte anderen bei der Ausstattung ihrer

Parisian prostitutes who willingly displayed themselves in all positions to the onlookers.

These books with their erotic illustrations were the complementary books of their time, which even a woman of the world was expected to have read. Just as all the objects of this period took on an appearance of exaggerated luxury and the best was not good enough, so, too, the French engravers raised the illustrations of amatory and erotic books to a height which has never been surpassed.

The following fact shows the extent of the luxury in the illustration of erotic or amatory books in France during the 18th. century. The leaseholder-general de la Popelinier had a book "Tableaux des moeurs du temps" printed in one single unabridged copy. It told the adventures of his life in thinly veiled episodes; he also had extremely expensive watercolours done which served to illustrate the text. Thus he created a unique object of which he was the sole possessor. After the death of the leaseholder-general the heirs were determined to destroy the book. However, the king, having heard about it, prevented this and obtained the book for himself. Later the unusual book was bought by Prince Galitzin and then came into the possession of the rich English collector, Frederick Hankey. The latter was an officer with the Queen of England's Horse Guards. After Hankey's death his books were simply sold and the "Tableaux" were not discovered again until 1894 when a book-collector's library was auctioned.

The amatory illustrations were based on the idylls of Theocritus, Horace and Virgil, and on the Fables of Lafontaine, which had also acted as a model for the pastoral plays.

At last they shook the heavy weight of majesty from their shoulders, left the overwhelming ostentation of their palaces and bought themselves "petites maisons" in the "bois". False heroism was a thing of the past. Shady groves now became fashionable, in whose thickets one could stray and caress: long life to rosy flesh, the goddess of love and good company, after the unapproachable, frosty refinement of earlier times. That was the intoxicating message of the pastoral idylls and it was only a step from their amorous flirtations to the glorification of the enjoyment of life. What artists like Watteau and Boucher could do in individual compositions, could also be done by others in the illustration of their books. The more so since the book-covers acted as it were as a screen for the shamefaced lasciviousness.

As well as these amatory pastoral idylls, the classical amatory works of world literature invited artists to portray the pleasures of life and love. The works of Boccaccio, Lafontaine, and the Heptameron of the Queen of Navarre were a great source of inspiration to the French engravers of the rococo period. In both these genres, pastoral poetry and the frivolous "Contes", which acted as a model, the art of amatory illustration reached its peak.

The first of these books with amatory illustrations was Longus' "Les amours pastorales de Daphnis et

Bücher nur billig sein. Um so mehr als die Buchdeckel gleichsam eine spanische Wand für die verschämte Lüsternheit anboten.

Neben diesen galanten Schäferidyllen luden von selbst die klassischen galanten Werke der Weltliteratur zur künstlerischen Betätigung des Lebens- und Liebesgenussen ein. Die Werke Boccaccios, Lafontaines, das Heptameron der Königin von Navarra erweckten hunderfaches Echo bei den französischen Stechern des Rokoko. In diesen beiden Genres, Schäferpoesie und den leichtfertigen „Contes", die den Ausgangspunkt bedeuten, wurde auch der Gipfel der galanten Illustrationen erreicht.

Die Reihe dieser galanten illustrierten Bücher wurde mit Longus' „Les amours pastorales de Daphnis et Chloé" im Jahre 1718 eingeleitet, wozu der Regent, der berüchtigte Philipp von Orleans selbst die Bilder entwarf und sie von Audran (1667–1756) stechen ließ. Es ist freilich ein weiter Schritt von den Illustrationen eines Romain van de Hooghe (1638–1708), der die ersten derartigen französischen Ausgaben galanter Literatur um 1700 in kräftiger, aber auch roher Manier illustrierte, die ihre niederländische Herkunft verrät, bis zur Generalpächterausgabe. In dieser Manier betätigte sich auch der Graf Caylus (1692–1765), dem man auch die Erfindung der Kupferstiche zur „Thérèse Philosophe" (1748) unterschiebt, die aber von Delcroche gestochen wurden. In feinererfranzösischer Manier wurden die freien Illustrationen zu „Les Aventures galantes de quelques Enfants de Loyola" gestochen.

Zu den talentiertesten Stechern dieser Anfangsperiode gehörte auch Larmessin, der sehr hübsche Kupferstiche nach Entwürfen von van Loo zu dem Skandalprozeß der Cadiere gestochen hat, die von höchster Seltenheit sind.

Die führenden Illustratoren Frankreichs waren Eisen, Moreau, Boucher, Cochin, Marillier und Choffard. Eisen besticht durch die Feinheit, Vollendung und Anmut in seinem Werk, wogegen Moreau in seiner Vielseitigkeit unübertroffen war. Sein Hauptwerk und die Krone der galanten Illustration des 18. Jhs. ist der illustrierte Lafontaine von 1762 oder auch kurz die „Generalpächterausgabe" (édition des fermiers-généraux) genannt wegen ihrer Herausgeber und wohl wegen ihrer Kostspieligkeit. Eisen arbeitete diese Stiche gemeinsam mit anderen Stechern, wie Choffard, aus, der sein begabtester Mitarbeiter war. Aber auch Delafosse und Longueil wußten die Zeichnungen mit dem brilliantesten Grabstichel wiederzugeben. Eines der bekanntesten Werke Eisens waren noch die Illustrationen des Werkes „Küssen" von Dorat. Eisen, der ein lockeres Leben geführt hatte, starb, von seinen Gläubigern verfolgt, in Brüssel, nachdem er fromm gebeichtet hatte.

I.W. Moreau (1741–1814) und Ch.N. Cochin (1715-1790) stellten sicher die Spitze der graphischen Künstler im 18. Jh. dar. Sie kamen für die galante Illustration jedoch kaum in Betracht, im Gegensatz zu Francois Boucher (1703–1770) und Hubert Fr. Gra-

Chloi" which appeared in 1718. The Regent, the notorious Philip of Orleans, sketched the illustrations for this himself and had them engraved by Audran (1667 – 1756). Admittedly it is a far cry from the illustrations of a Romain van de Hooghe (1638 – 1708) to the leaseholder-general edition. Round about the year 1700 van de Hooghe produced illustrations for the first French editions of this type of amatory literature. Their lusty yet coarse style betrays their Dutch origin. The Count Caylus (1692 – 1756) also produced work in this style. The engravings which illustrated "Therese Philosophe" (1748) were wrongly attributed to him. They were however done by Delcroche. The free illustrations for "Les Aventures galantes de quelques Enfants de Loyola" were engraved in a more delicate French style.

One of the most talented engravers of this initial period was Larmessin who produced some very attractive engravings based on van Loo's sketches illustrating the scandalous trial of Cadiere. They are a great rarity.

France's leading illustrators were Eisen, Moreau, Boucher, Cochin, Marillier and Choffard. Eisen's work is fascinating because of its delicacy, perfection and charm. Moreau's versatility on the other hand was unsurpassed. His main work, the acme of amatory illustration in the 18th. century, is the 1762 illustrated edition of Lafontaine, also called for short the "leaseholder-general edition" (édition des fermiers généraux) because of its publishers and also because of its costliness. Eisen prepared these engravings along with other engravers, like Choffard who was his most gifted colleague. However Delafosse and Longueil, too, were able to reproduce the drawings with masterly strokes of the chisel. One of Eisen's best-known works was the illustrations for Dorat's work "Kissing". Eisen, who had led a loose life, died in Brussels pursued by his creditors, after confessing piously.

I.W. Moreau (1741 – 1814) and Ch.N. Cochin (1715 – 1790) certainly represented the cream of the graphic artists in the 18th. century. However they were scarcely concerned with amatory illustration, unlike Francois Boucher (1703 – 1770) and Hubert Fr. Gravelot (1699 – 1773) with their engravings for the work of Boccaccio. W.C. Marillier (1740 – 1808), on the other hand, surpassed all those already named with the graceful audacity of his work. He paved the way for the erotic genre proper. In his illustrations for "La Pucelle d'Orléans à Londres" (1780) he discarded all the fig-leaves, which old Brunet rightly calls "jolies mais trop libres". Only Borell and Eluin with their detailled technique came anywhere near this artist. Duflos is said to be the engraver of Marillier's illustrations for "Pucelle". Since Marillier was rich and indulged in art as a hobby, it was possible for him to work unhurriedly at such time-consuming works of art.

One of his colleagues was T.Th. Choffard (1730 – 1809) who engraved the drawings of other artists

velot (1699–1773) mit ihren Stichen zu Boccaccio. W.C. Marillier (1740–1808) dagegen überbot alle die Genannten in der graziösen Frechheit seiner Stoffe. Durch ihn wurden dem eigentlich erotischen Genre die Tore geöffnet. In einen Illustrationen zu „La Pucelle d' Orléans A. Londres" (1780) ließ er sämtliche Feigenblätter fallen, die der alte Brunet mit Recht „jolies mais trop libres" nennt. Nur Borell und Eluin reichten durch ihre minuziöse Technik an diesen Künstler heran. Als Stecher dieser Suite Marilliers zu „Pucelle" wird Duflos genannt. Da Marillier reich war und die Kunst als Liebhaberei betrieb, war es ihm möglich, ohne Hast an derartig zeitraubenden Kunstwerken zu arbeiten.

Gemeinschaftlich mit ihm arbeitete T.Th. Choffard (1730–1809), der die Zeichnungen anderer Künstler in ungemein feinen Strichen ausführte und nebenbei Titelblätter und Vignetten nach eigener Zeichnung stach.

Auch der Schweizer Sigismund Freudenberg (1745–1801) gehört in die Reihe der großen französischen Illustratoren. Er war Franzose geworden. Mit den Stechern Guttenberg, Halbuu, Henriqueez, Longueil, Le Roy fertigte er die Ausschmückungen der pikanten Novellen der Königin von Navarra an. Erst im Jahre 1791 wurde davon auch eine deutsche Ausgabe veröffentlicht. Freudenberg werden auch die obszönen Kupferstiche zu A. de Nerciats „les Aphrodites etc. Lampsaque (1793)" zugeschrieben. Ein vollständiges Exemplar ist bislang nur in der ehemaligen Sammlung Hankey gesichtet worden.

Nicht vergessen werden sollen einige Künstler, die sich besonders in der Vignette ausgezeichnet haben. Zu diesen gehören der Schweizer Balth, A. Dunkeer (1746–1807) mit seinen Vignetten zu dem „Heptameron Duplessis"; Bertaux mit seinen Vignetten zu Nogarets' „Le Fond du Sac etc. Venice" (Paris, Cazin) 1780 und „Pucelle" (1780); Dreppe mit „Recueil des meilleurs contes en vers" (Londres (Cazin) 1778.

Der Stecher A. Borell (geboren 1743), der gemeinsam mit dem Illustrator Eluin der bedeutendste Meister der erotischen Darstellungen im letzten Quartal des 18. Jahrhunderts war, hat wie kein anderer zu seiner Zeit das galante Genre verwirklicht. Cazin, der Buchdrucker und Herausgeber, der im Jahre 1724 in Reims geboren wurde, begann etwa 1776 gefällige Taschenausgaben im Gegensatz zu den Bibliotheksausgaben zu publizieren. Die Blütezeit seiner Ausgaben fällt in die Jahre 1777 bis 1782.

Binet, der ein „Schuhfetischist" war, hielt mit nervösem Stift die psychologischen und physiologischen Eigenschaften der Romane des Rousseau-Schülers Retif fest, die ein naturalistisches Panorama des französischen Gesellschaftslebens wiedergaben. Die überschlanken Gestalten, namentlich die zarten Füßchen mit der zierlichen Beschuhung, entsprachen dem eigentümlichen Geschmack des Autors.

with extremely fine strokes and also engraved title-pages and vignettes based on his own drawings.

The Swiss Sigismund Freudenberg (1745 – 1801) also belongs to the ranks of the great French illustrators. He had become a Frenchman. Along with the engravers Guttenberg, Halbuu, Henriqueez, Longueil and Le Roy he produced the ornamentation for the daring short stories of the Queen of Navarre. A German edition of them was not published until 1791. The obscene engravings for A. de Nerciat's "Les aphrodites etc. Lampsaque (1793)" are also attributed to Freudenberg. So far a complete copy has only been found in what was once Hankey's collection

Certain artists, who were masters of the vignette, should not be forgotten. Among them are the Swiss Balth. A.Dunkeer (1746 – 1807) with his vignettes for the "Heptameron Duplessis"; Bertaux with his vignettes for Nogaret's "Le Fond du sac etc. Venice" (Paris, Cazin) 1780 and "Pucelle" (1780); Dreppe with "Recueil des meilleurs contes en vers" (Londres (Cazin) 1778.

The engraver A. Borell (born 1743) who, along with the illustrator Eluin, was the most distinguished master of erotic representation in the last quarter of the 18th. century, did more than any of his contemporaries for the amatory genre. About the year 1776 Cazin, the printer and publisher, who was born in Reims in 1724, began to publish pleasing pocket-editions in contrast to the library editions. These editions had their hey-day between 1777 and 1782.

Binet, who was a shoe-fetishist, captured with his nervous drawings the psychological and physiological characteristics of the novels of Retif who was a pupil of Rousseau. These novels presented a naturalistic panorama of life in French society. The exaggeratedly thin figures, in particular the dainty feet with their elegant shoes, reflected the peculiar taste of the author.

The rococo period with its winged Cupids came to an end during the reign of Louis XVI. Admittedly the shapes are still there but the spirit is lacking. The great revolution was coming nearer and nearer. Illustrations were now mainly concerned with political themes. Instead of light conversation there were discussions for and against parliaments, for and against the clergy.

It is in the nature of this exlusive type of art that it could not flourish during a period of democracy, since it lacked patrons. With the downfall of the aristocracy in France its days too were numbered.

Das Rokoko mit seinen leicht beschwingten Liebesgöttern wurde unter Ludwig XVI. zu Grabe getragen. Zwar sind noch die Formen da, aber der Geist fehlt. Immer mehr näherte sich die große Umwälzung. Die Abbildungen beschäftigten sich vorzugsweise mit politischen Themen. Anstelle der Causerie traten Diskussionen für und gegen Parlamente, für und gegen die Geistlichkeit.

Es liegt ganz in der Natur dieser vornehmen Kunst, daß sie in einer demokratischen Zeit nicht blühen konnte, da ihre Mäzene fehlten. Mit dem Untergang der Aristokratie in Frankreich waren auch ihre Tage gezählt.

Erotische Klappbilder

Klappbilder können bis in das 16. Jh. nachgewiesen werden. Ihre eigentliche Heimat ist Frankreich. Ihr Inhalt ist fast ausschließlich erotischer Natur.

Das An- und Auskleiden wird heimlich beobachtet. So ist es möglich durch Schlafzimmer-Schlüssellöcher, Fenster und Türen als Voyer teilzunehmen, wenn Mädchen unbekleidet in intimen Situationen ertappt werden.

Die Klappbilder kamen in der Mitte des 19. Jh. außer Mode. Einer der letzten der sie benützte, war Bouchot. Seitdem sind sie kaum mehr verwendet worden.

Erotic folding pictures

Folding pictures can be traced back to the 16th. and 17th. centuries in Germany. They actually originated in France. Their contents are almost exlusively erotic: the acts of dressing and undressing are secretly observed; it is possible to peep through bedroom keyholes and observe scenes as a voyeur; women are secretly observed as they dress and undress, or they are depicted without any clothes; occasionally a door opens on secret apartments.

The use of the folding picture came to an end in the 19th. century with Bouchot's illustrations and they have scarcely been used again since the 19th. century.

Literaturverzeichnis/Bibliography

ADHÈMAR, J., Toulouse-Lautrec – Litographies – Pints séches oeuvre complet, Paris, 1965
BARTSCH, A., Le peintre graveur, Wien, 1805-1808
BARTSCH, A., Catalogo ragionato di tutte le stampe che formano l'opera di Rembrandt, e di quelle dei suoi principali imitatori, Wien, 1797
BÉNÉZIT, E., Dictionnaire critique et documentaire des peintres, sculpteurs, dessinateurs et graveurs, Paris, 1966
BERTELÀ, G. G., Incisori Bolognesi ed Emiliani del sec. XVII, Bologna, 1973
BIORKLUND, G. - BARNARD, O., Rembrandt's Etchings True and false, Stockholm, 1955
BOON, G.K.-SHELLEB, R.W., The graphic of Albrecht Durer, Hans Durer and the Durer School, Amsterdam, 1971
BOZZOLATO, G., Le incisioni di Salvator Rosa, Padova, 1973
BREA, L.B.-KONDO, E., Stampe e pitture. L'ukiyo-e dagli inizi a Shunshō, Genf, 1979
BERRER WALLBRECHT, G., Antimontopf, Nadel und Langhalsflasche als erotische Symbole im Islam, in: Pantheon 37 (1979)
BHATTACHARYYA, N.N., The Priest and the Queen. A Study in the Rituals of the Asvamedha, in: Journal of the oriental Institute of Baroda 21, 1971
BURTON, R. - ARBUTHNOT, F.F., Kamasutra von Vatsyayana, Munchen 1980
BILDERLEXIKON DER EROTIK, 4 Bande, Wien 1928–1931
COHEN-DE RICCI, Guide de l'Amateur de Livres à Gravures du XVIIIe siècle, 6. Auflage, Paris 1912
CALVESI, M.-CASALE, V., Le incisioni dei Carracci, Rom, 1965
CAMPORI, G., Artisti italiani e stranieri negli Stati Estensi, Rom, 1969
DE GOUVION SAINT-CYR, L., Aventure et secrets du collectionneur, Paris, 1971
DELTEIL, L., Le peintre-graveur illustré C. Pissarro – A. Sisley – A. Renoir, Paris, 1923
DE MAURI, L., L'amatore di ventagli, tabacchiere e smalti, Mailand, 1923
DE MAURI, L., L'amatore di miniature su avorio, Mailand 1918
DE MAURI, L., L'amatore di oggetti d'arte e di cusiosità, vol. I, Mailand, 1922
DOUSSY, M., Guide des secrets de l'antiquaire, Paris, 1971
DAHMEN-DALLAPICCOLA, A.L., Ragamala-Miniaturen von 1475 bis 1700, Wiesbaden 1975
DAHMEN-DALLAPICCOLA, A.L., Indische Miniaturen. Malerei der Rajput-Staaten, Baden-Baden 1976
EMBREE, A.T. und Friedrich Wilhelm, Indien, Frankfurt/M., 1976
ENCICLOPEDIA storica dell'antiquariato, Prag, 1977
FALOSSI, G., (a cura di), I pittori dell'800 Lombardo, Mailand, 1981
FLEET, S., Orologi, Mailand, 1962
FISCHER, K., Erotik und Askese in Kult und Kunst der Inder, Koln, 1979
GONDA, J., Vedic Literature, Wiesbaden 1975
GONDA, J., Veda und älterer Hinduismus, Stuttgart 1978
GOPINATHA RAO, T.A., Elements of HINDU Iconography, Varanasi 1971
GUILLAUME APOLLINAIRE/FERNAND FLEURET/LOUIS PERCEAU, L'Enfer de la Bibliotheque Nationale, Paris 1913
GLI INCISORI veneti del settecento, a cura di R. Pallucchini, Venedig, 1941
HIND, A.M., A Catalogue of Rembrandt's Etchings, New York, 1967
HOLLSTEIN, F.W.H., German Engravings etchings and woodcuts, Voll. 17, Amsterdam, 1954-1962
HOLLSTEIN, F.W.H., Dutch and Flemish Etching, Engravings and Woodcuts, Amsterdam, 1949
JULES GAY, Bibliographie des ouvrages relatifs à l'amour, aux femmes, au mariage, 4 Bande, 4. Auflage, Paris 1894–1900
JAENNICKE, F., Marken und Monogramme auf Fayence, Porzellan, Steinzeug und sonstigen keramischen Erzeugnissen, Stuttgart, 1878
KLINGER, D.M., Erotische Kunst, 3 voll., Nurnberg 1982
KLINGER, D.M. Erotische Kunst 5 voll. Nurnberg 1983
LA PENDULE française dans le monde, 3 voll., Paris, 1981
L'ARTE contemporanea in Italia, 2 voll., Rom, 1971
LE SYMBOLISME en Europe, Brussel, 1975
LISE, G., L'incisione erotica del Rinascimento, Mailand, 1975
LUCIANI, L. e F., Dizionario dei pittori italiani dell'800, Florenz, 1974
LUGT, F., Les marques des collections, 1921-56, 2 ill
MEDER, J., Durer-Katalog. Ein Handbuch uber Albrecht Durers Stiche, Radierungen, Holzschnitte, deren Zustande, Angaben und Wasserzeichen, Wien, 1932
MONTAGNER, L., (a cura di), Incisori italiani dell'800, Padua, 1976
MOSTRA dell'opera pittorica e grafica di Filippo De Pisis, Verona, 1969
MURARO, M. – ROSAND, D. (a cura di), Tiziano e la silografia veneziana del Cinquecento, Vicenza, 1976
PASCAL PIA, Les Livres de l'Enfer, 2 Bande, Paris 1978
PATRICK J. KEARNEY, The Private Case. An annotated Bibliography of the private case erotica collection in the British Museum Library, London 1981
PISCANUS FRAXI (i.e. Henry Spencer Ashbee), Index Librorum Prohibitorum, London 1877
PISCANUS FRAXI, Centuria Librorum Absconditorum, London 1879
PISCANUS FRAXI, Catena Librorum Tacendorum, London 1885
PASSAVANT, I.D., Le peintre-graveur, Leipzig, 1860-64
PELLICCIONI, A., Dizionario degli artisti incisori italiani, Modena, 1949
PERCEAU, L., Bibliographie du roman érotique au XIXe siècle, 2 voll., Paris, 1930
PIA, P., Les livres de l'Enfer, 2 voll., Paris 1978
RAMAZZOTTI, E. – MAMY, B., Pipes et fumeurs de pipes, Paris, 1981
RIZZI, A., L'opera grafica dei Tiepolo: Le Acqueforti, Venedig, 1971
ROSE, A., Register of erotic books, 2 voll., New York, 1965
RAWSON, Ph., Die erotische Kunst des Ostens, Hamburg, 1969
RAWSON, Ph., Tantra. Der indische Kult der Ekstase, Munchen, 1974
SCHLINGLOFF, D., Die altindische Stadt, Mainz, 1969
SCHMIDT, R., Das Kāmasūtram des Vātsyāyana, Berlin, 1915
SALAMON, F., La collezione di stampe, Verona, 1971
SCHWARZ, A., L'arte dell'amore in India e Nepal, Rom-Bari, 1980
SELING, H., Antiquariato, Novara, 1957
SERVOLINI, L., Dizionario illustrato degli incisori italiani moderni e contemporanei, Mailand, 1955
SHUNGA, L'arte erotica popolare giapponese in 180 stampe dei suoi artisti più insigni, Marco FAGIOLI, Mailand, 1980
Stampe giapponesi da Koryusai a Shinsui, Florenz, 1981
THIEME-BECKER, Allgemeines Lexikon der Bild-Kunstler, Leipzig, 1979
WINTERNITZ, M., Geschichte der indischen Literatur, Bd. 1, Stuttgart (1908) 1968
ZIMMER, H., Indische Märchen und Symbole, Dusseldorf 1972

Französischer Meister / french master „Jeux de Femmes" auf Holz / on panel 35 x 27 cm
Im Auftrag von Philippe, Duc d'Orléans gemalt, früher in der Sammlung Prince de Conti
Said to have been painted for Philippe, Duc d'Orléans, the Regent. Formerly in the collection of Prince Conti

Frankreich
France

ca. 1600
ca.



1799

Anonymer Meister / anonymous
Öl auf Leinwand / oil on canvas

Frankreich ca. 1700
France ca.



1800

1801

1802

pencil / Bleistift 10,5 x 17,2 cm

N.F. Regnault 1746–1810 Paris
.. Nuit, Schabkunstblatt, koloriert, 23 x 28 cm Plattengroße

Frankreich
France

1770

1803

ca. 1790



1804

12 x 14,5 cm Sepia-Kupferstich / etching in sepia



1805



1806



1807



1808

[illegible] geschlossen rechts geoffnet / etchings left side closed, right open

Frankreich ca 1780
France ca





1809

19 x 12.5 cm

ca. 1820





1810

34 x 25 cm



1811 19 x 12 cm

„Félicia ou mes fredaimes" 4 Bände / 4 volumes

Illustrationen nachfolgend/illustrations following

Antoine Borel und François-Roland Elluin „Félicia ou mes fredaines"

24 Kupferstiche in 4 Bänden, 18,2 x 11,8 cm (siehe Abbildungen auch Band 1 Nr. 191–204 und 213

24 etchings in four volumes (see also illustrations in volume 1 Nr. 191–204 and 213.

Frankreich
France

1787



1813



1814



1815



1816



1817

Antoine Borel und François Roland Elluin „Félicia ou mes fredaines"
24 Kupferstiche in 4 Bänden, 18,2 x 11,8 cm (siehe Abbildungen auch Band 1 Nr. 191–204 und 213)
24 etchings in four volumes (see also illustrations in volume 1 Nr. 191–204 and 213)

Frankreich
France

1787



1010

Antoine Borel und François-Roland Elluin „Félicia ou mes fredaines"
24 Kupferstiche in 4 Bänden, 18,2 x 11,8 cm (siehe Abbildungen auch Band 1 Nr 191–204 und 213)
24 etchings in four volumes (see also illustrations in volume 1 Nr 191–204 and 213)

Frankreich
France

1787



1819



1820



1821



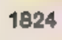
1822



1823







1824

1825





1826

1827



1828



1829



1830



1831



1832



1833



1834

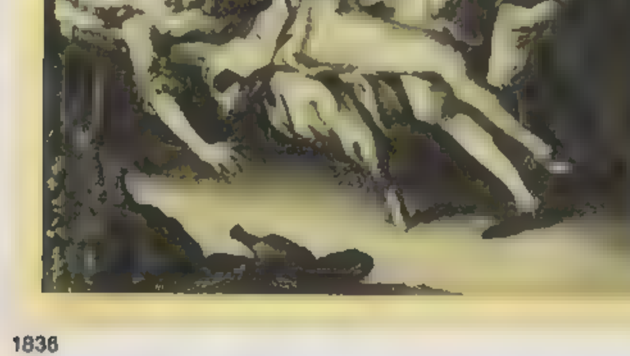


1835

Antoine Borel und François Roland Elluin
„Mémoires de Saturnin, écrit par lui-même" insgesamt 24 Illustrationen, 18,2 x 11,8 cm

Frankreich
France

1787

1836



1837



1838



1839

Unbekannter Stecher / unknown etcher
[illegible] / etching 14 5 x 12 cm

Frankreich
France

1780



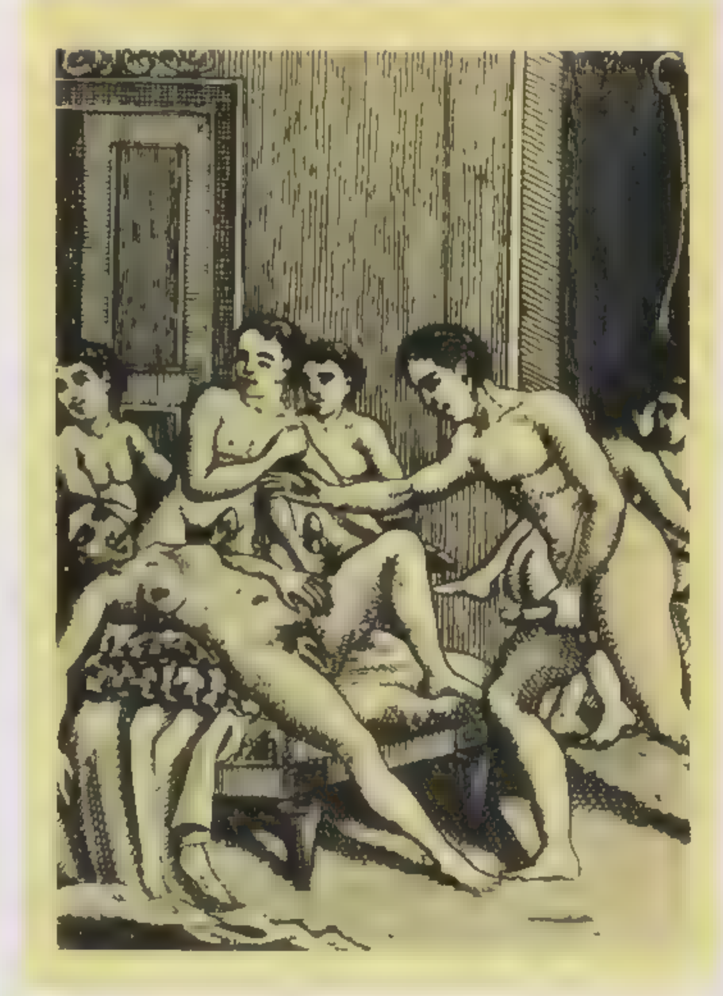
1840



1841



1842



1843



1844



1845



1846



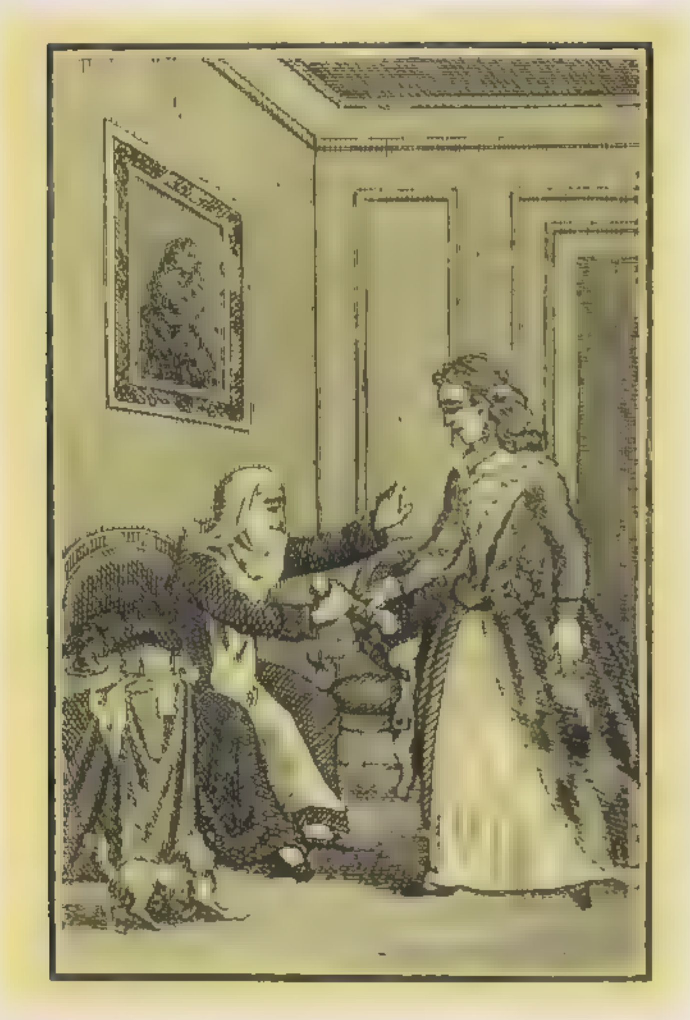
1847



1848



1849


1850


1851


1852


1853



1854



1855



1856



1857


1858


1859


1860


1861


1862


1863


1864


1865



1866



1667

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"

20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1868

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1870

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1871

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci gedruckt bei Didot, Paris je / each 32.1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1872



1873

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci gedruckt bei Didot, Paris, je / each 321 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1874

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1875

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"

20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci gedruckt bei Didot, Paris je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1876

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris je / each 321 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1877

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"

[illegible] Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm

20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1878

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32 1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1879

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
[illegible] Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32.1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1680

Jacques Joseph Coiny, 1761-1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1881

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1882

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1883

Jacques Joseph Coiny, 1761–1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
[illegible] Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



Jacques Joseph Coiny, 1761-1809 „L'Arétin d'Augustin Carrache"
20 Kupferstiche nach Zeichnungen von Carracci, gedruckt bei Didot, Paris, je / each 32,1 x 24 cm
20 etchings after drawings by Carracci, printed by Didot, Paris

Frankreich
France

1798



1665



1886



1887



1888



1889

Colorierte Lithografie / colored litho,
28 x 22 cm

England ca 1840



1890

Früher Romantiker / early romantic painter
Rothelze chnung / drawing

Deutschland ca. 1840
Germany ca.



1891

22 x 16 cm

Unbekannter Meister / unknown master
Öl auf Leinwand / oil on canvas

Russland
Russia

ca 1850



1892



1893

1894

5,1 x 6,5 cm

1895

6,4 x 5,7 cm



1896

Farbtafeln / Colorplates

Tafel	Paul Gavarni, 1804–1866
I	Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf Papier / watercolor over pencil on paper 20,5 x 18 cm
II	Medaillon mit Emaillemalerei in vergoldetem Metallrahmen medaillion with enamel-miniaturepainting in gilt metal frame Frankreich / France ca. about 1770, Ø 6,5 cm
III	dito, Gegenstück, ca. 1770 / ditto, pendant to previous number, about 1770, Ø 6,5 cm
IV	Walroßzahn mit eingravierten erotischen Darstellungen scrimshaw with engraved erotic representations, England 19. Jh./cent., 48 cm
V	Spazierstock mit erotischem Elfenbeingriff, 19. Jh. walking stick with carved erotic ivory handle, 19th cent., 82 cm
VI	Rückseite einer Spindeltaschenuhr mit erotischer Miniatur, Frankreich ca. 1780 back of a verge pocketwatch with erotic miniature, France about 1780
VII-VIII	Miniaturgemalde, Frankreich Ende 18. Jh. im Metallrahmen miniature paintings, France end 18th cent. in metalframe
IX	Ovale Miniatur „hofisches Paar auf Sofa", ca. 1780, Frankreich oval miniature painting "noble couple on sofa", about 1780, France
X	Pillendose mit erotischer Miniatur nach einem Gemalde von Francoise Boucher für das Privat-bordell von Louis XV. pillbox with erotic miniature after a painting of François Boucher for the private brothel of Louis XV.
XI-XIV	Miniaturen in Metallrahmen, Frankreich ca. 1750 / miniatures in metalframe, France about 1750
XV	Schnupftabakdose mit Lackmalerei, Rußland ca. 1840 snuffbox with lacquer paintings, Russia about 1840
XVI	Charles Chaplin, 1825–1891 sign. „Im Separée" Öl auf Leinwand / "in the séparée" oil on canvas
XVII	Frankreich ca. 1790, „Der Guckkasten" colorierter Kupferstich France about 1790, "peep-show" colored etching, 9,6 x 7,5 cm
XVIII	Frankreich / France „Der Guckkasten", colorierter Kupferstich, ca. 1780, Pendant colored etching about 1780 „"peep-show", Ø 13 cm
XIX	Frankreich / France „Die Jungfrauenprobe", colorierter Kupferstich ca. 1780, Pendant, Ø 13 cm colored etching about 1780
XX	Französischer Stecher „Mouvements de curiosite", colorierte Aquatinta, ca. 1790 french etcher, colored aquatinta
XXI	Spindeltaschenuhr mit Datumsanzeige, ovale Miniatur in Emaillemalerei, zieseliertes Goldgehäuse mit Edelsteinkranz verge pocket watch with date-indicator, oval enamel miniature painting, gold case surrounded by precious stones
XXII	Spindeltaschenuhr mit erotischer Miniaturmalerei in Emaillemalerei, Kupfer vergoldet, ca. 1790 Frankreich / verge pocketwatch with erotic enamel miniaturpainting gilt copper, France about 1790
XXIII	Pillendose mit verdeckter erotischer Miniatur, Kupfer vergoldet oval pillbox with hidden erotic miniature, gilt copper
XXIV	Zweiteilige Porzellandose „Unter dem Heuhaufen", Frankreich ca. 1850 two-part porcelain box "Under the hay" France about 1850
XXV	Porzellanfigur, Frankreich ca. 1870 / porcelain figure, France about 1870
XXVI-XXVII	Porzellanfigur „Mädchen mit Katze" / porcelain figure "Girl and cat", ca. 1870
XXVIII	Porzellanfigur „Eine süße Last" / porcelain figure "A sweet load", ca. 1870
XXIX	Frankreich 19. Jh. „Die Jungfrauenprobe" versteckt hinter Landschaftsgemälde France 18th cent. "The virgins-proof" hidden behind landscapepainting Öl auf Leinwand / oil on canvas, 50 x 38 cm
XXX	Portrait-Miniatur mit versteckter erotischer Darstellung „Schöne Aussichten" portrait miniature with hidden erotic representation "a nice view", 19 Jh. / cent.
XXXI	Portrait-Miniatur mit versteckter erotischer Darstellung portrait miniature with hidden erotic representation „Die Spazierfahrt in der Kutsche" / a carriage-ride", 19. Jh. / cent.
XXXII	Otto Seitz, sign. „Faun und Nymphe" Öl auf Holz, 9 x 8 cm "faun and nymph" oil on panel, 9 x 8 cm
XXXIII	Warren Louis, „Knieender Akt im Wald" Öl auf Leinwand, 25 x 20,5 cm „kneeling nude" oil on canvas
XXXIV	Erotisches Schachspiel / erotic chess-set



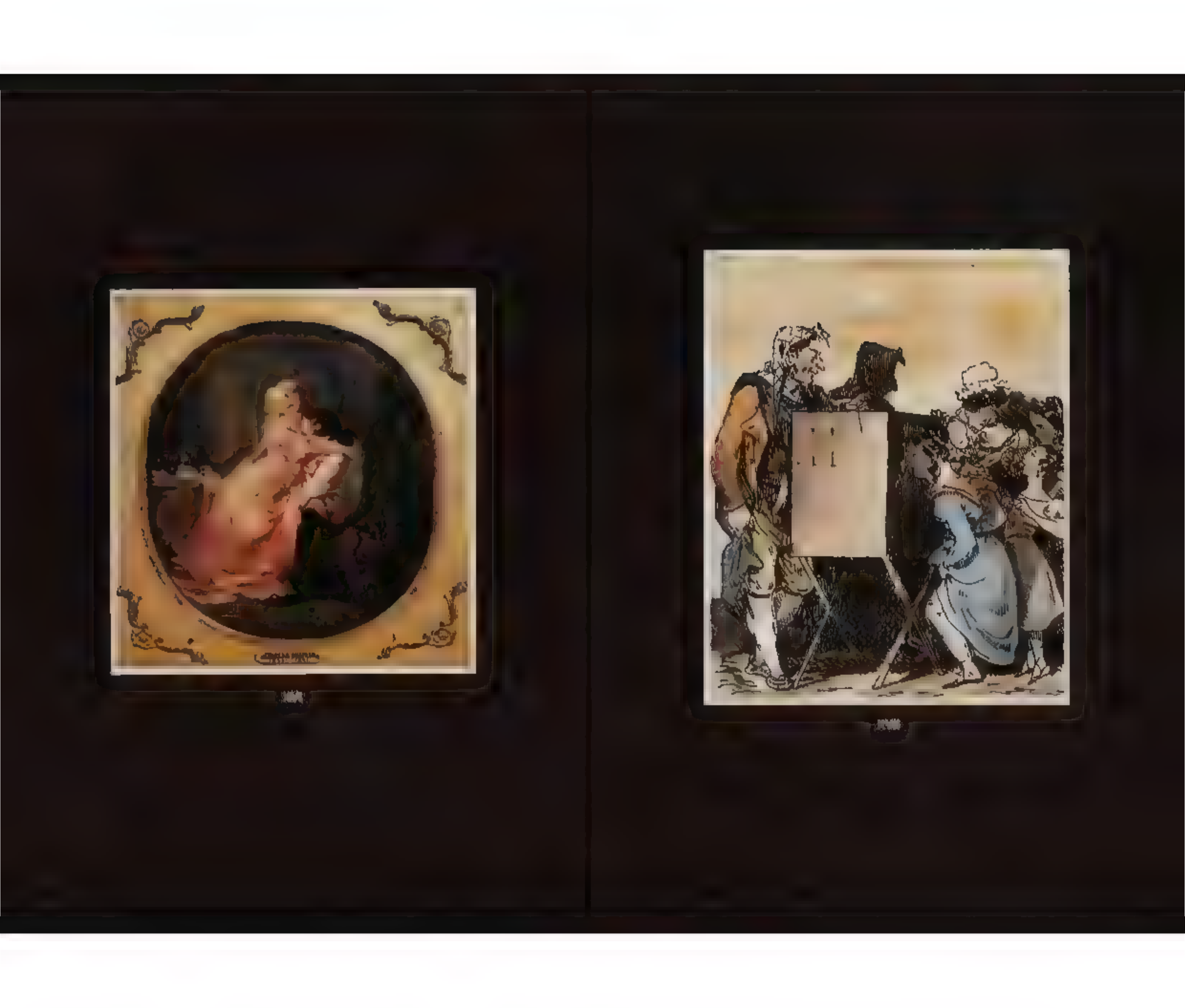


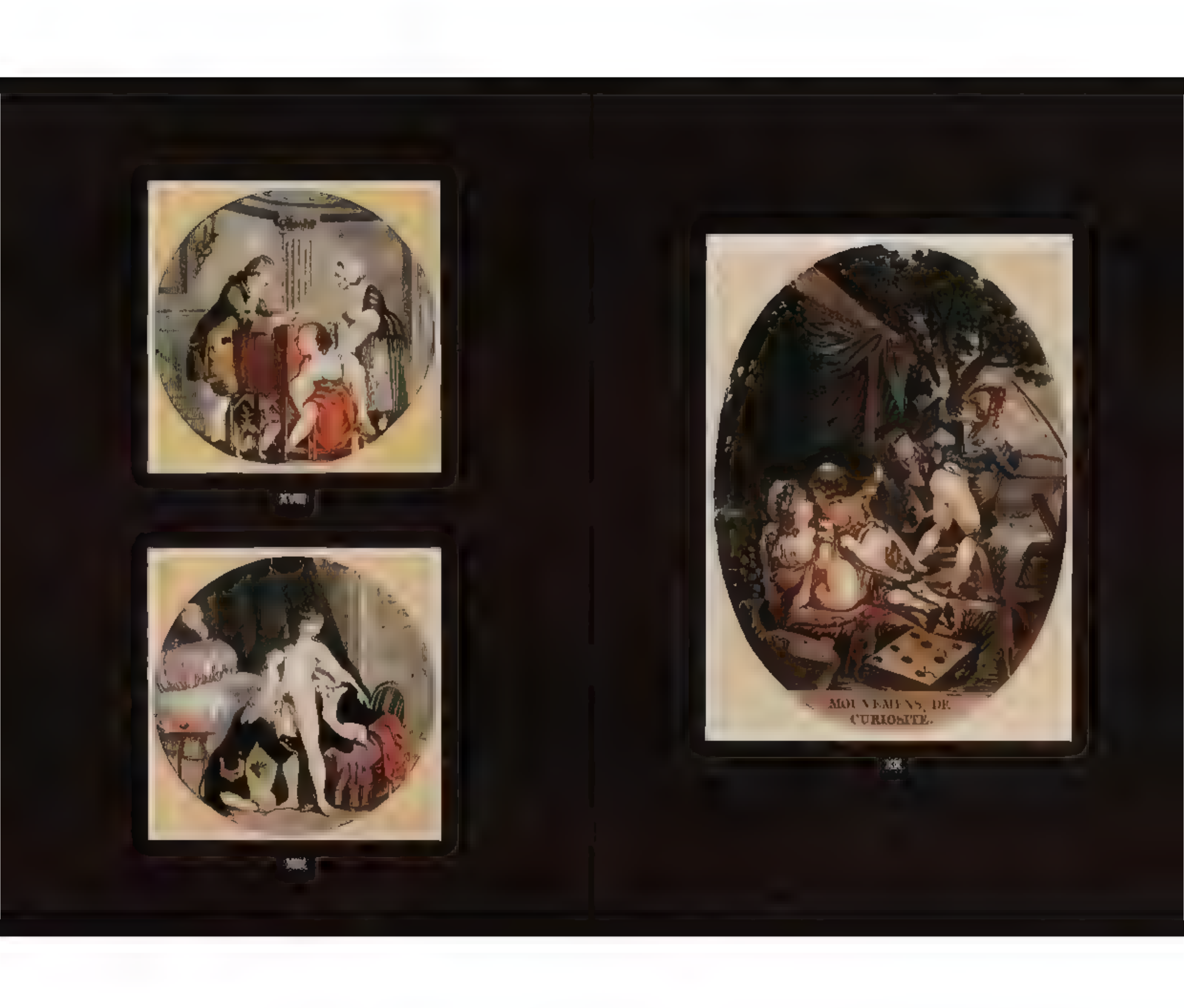






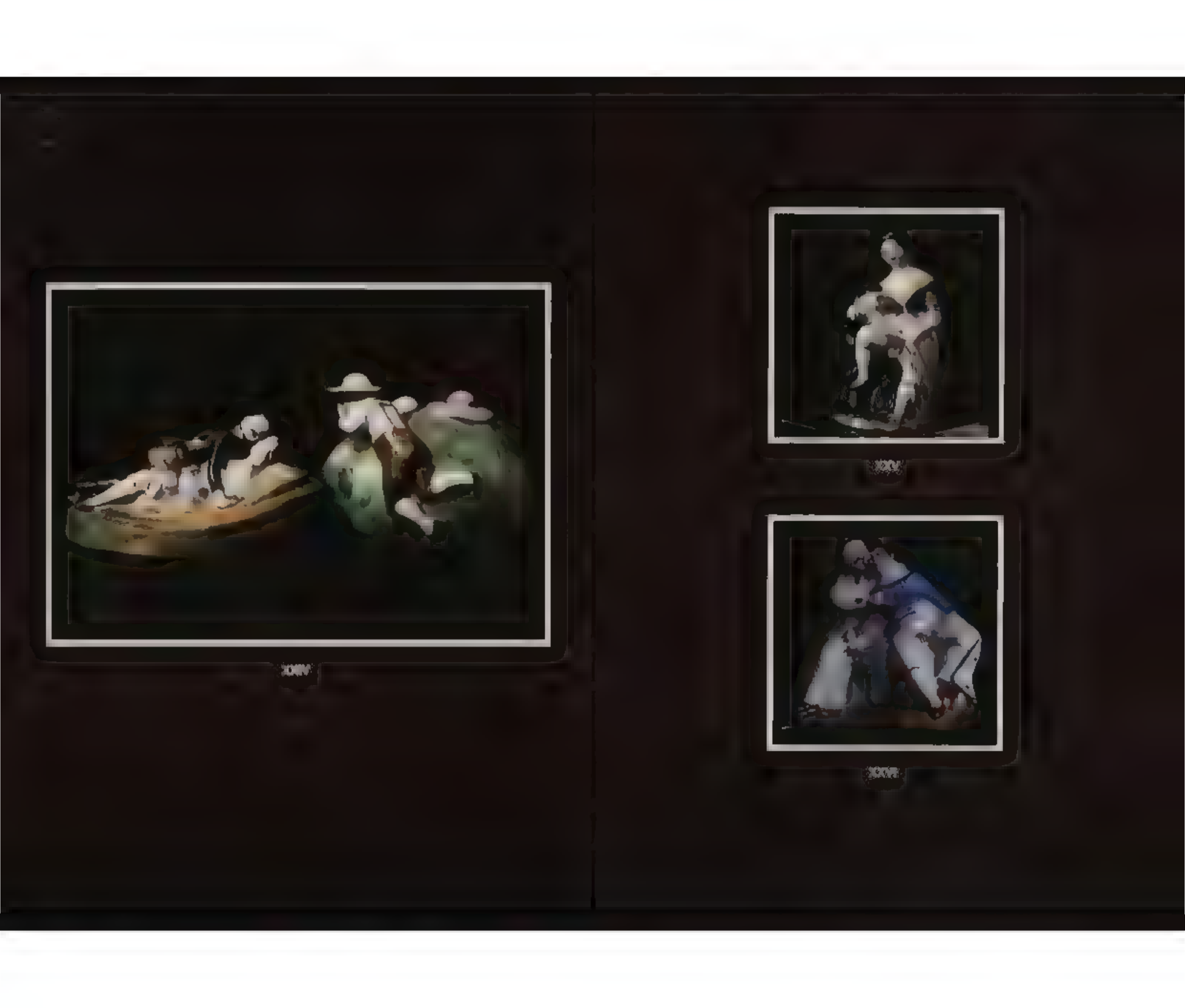
XV



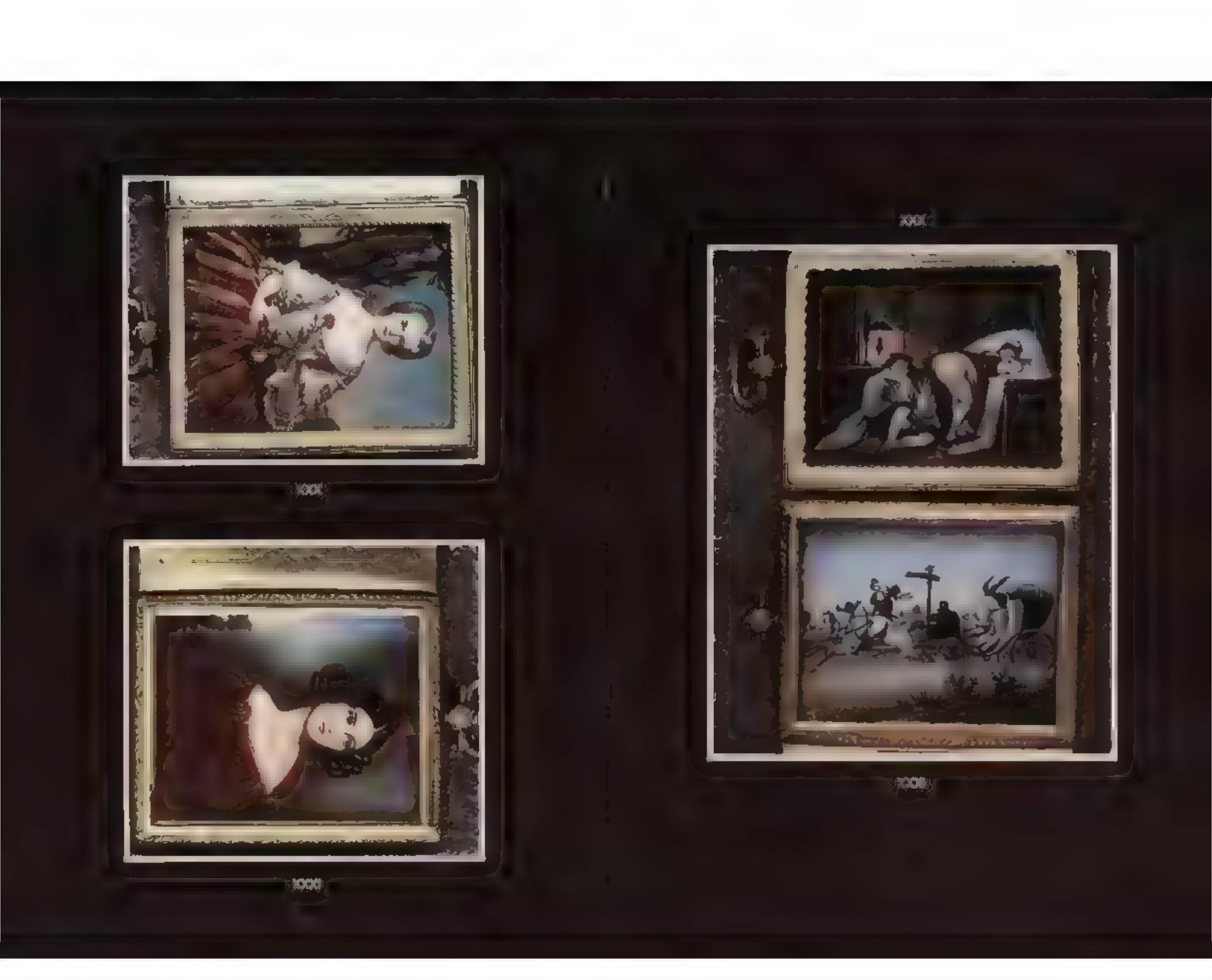


MOUVEMENS DE
CURIOSITÉ.













XXXIV

1897 4,4 x 5,8 cm

1898 4,2 x 5,5 cm

1899

4,5 x 5,7 cm

1900

4,1 x 5,3 cm



1901 6,4 x 5,1 cm



1902 6,4 x 5,0 cm



1903 6,4 x 5,0 cm



1904 6,2 x 5,0 cm

1905

4,4 x 5,7 cm

1906

1907

1908

1909

1910

Zuber, sign. Julius * 1861
20 Radierungen u.a. nach Peter Fendi, Auflage 50 Exemplare
20 etchings after Peter Fendi, edition of 50 je / each 12.5 x 8 cm

Österreich
Austria

ca
ca 1880



1911



1912



1913



1914

Zuber, sign. Julius * 1861

20 Radierungen u.a. nach Peter Fendi, Auflage 50 Exemplare
20 etchings after Peter Fendi, edition of 50, je / each 12,5 x 8 cm

Österreich
Austria

ca
ca 1880



1915



1916



1917



1918



1919



1920



1921



1922

Zuber, sign. Julius * 1861

20 Radierungen nach Peter Fendi. Auflage 50 Exemplare
20 etchings after Peter Fendi, edition of 50, je each 12.5 x 8 cm

Österreich
Austria

ca ca 1880



1923



1924



1925



1926

Zuber, sign. Julius * 1861

20 Radierungen u.a. nach Peter Fendi Auflage 50 Exemplare
20 etchings after Peter Fendi, edition of 50 je / each 12,5 x 8 cm

Österreich
Austria

ca.
ca. 1880



1927



1928



1929



1930

Ferran Gaston, Paris
„Ein treuer Diener seiner Frau" / "a true severant of his wife" Mappenwerk, 8 Radierungen, 35 x 30 cm
portfolio including 8 etchings

Frankreich
France

ca.
ca. 1880



1931



1932



1933



1934

Ferran Gaston, Paris

„Ein treuer Diener seiner Frau" / "a true severant of his wife" Mappenwerk, 8 Radierungen, 35 x 30 cm
portfolio including 8 etchings

Frankreich ca. 1880
France ca.



1935



1936



1937



1938



1939



1940



1941

1942

1943



1944



1945



1946



1947



1948



1949



1950



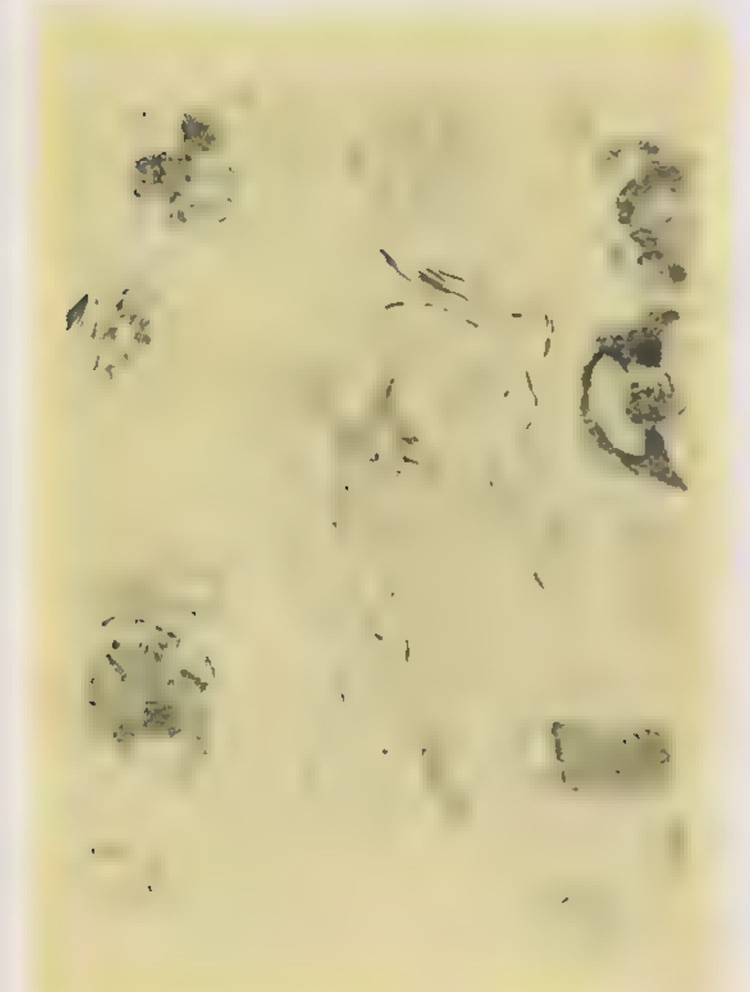
1951



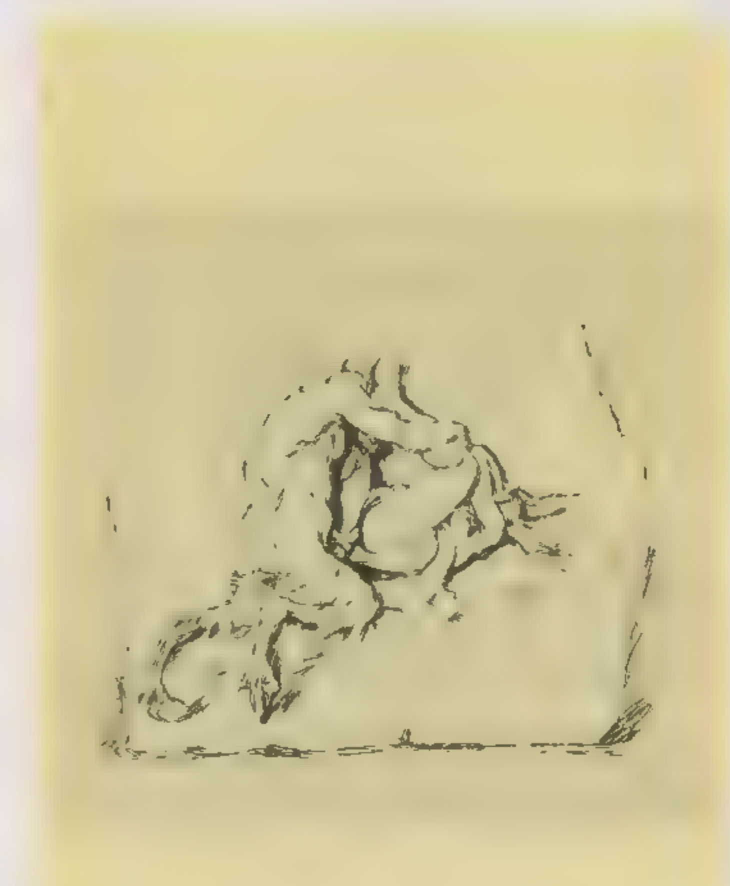
1952



1953



1954



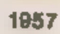
1955



1956



1957





1958



1959



1960



1961



1962



1963

[illegible]



1965

Deutschland ca.
Germany ca. 1880



1966



1967

Felicien Rops, 1833–1898

Belgien ca
Belgium ca 1880



1968



1969



1970



1971



1972

F. von Bayros

angefertigt von einem unbekannten Maler für ein Bordell in Boitiers.
Tempera auf Rips, 200 x 300 cm

Frankreich ca
France ca 1880



1973

Painted tapestries

commissioned for a brothel in Boitiers, France
tempera on cloth, 200 x 400 cm

Frankreich ca.
France ca.

1880



1974



11 cm 7,5 cm **1975**



9,5 cm **1976**



Dresden mit Echthaarperucken 14 cm **1977**



Frankreich/France ca. 1870 5,5 cm **1978**



3.8 cm **1979**



3.7 cm **1980**



7 x 9 x 7 cm **1981**



3.5 cm **1982**

Bronceskulpturen
Foto einer Giesserei

Italien
Italy

1860

1983

Porzellanfiguren / porcellain figures

Frankreich/France



H. 7 cm ca. 1870 **1984**



Mata Hari ca. 1910 9 cm **1985**

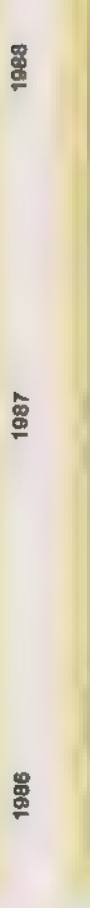


1989



1994 1995 1996

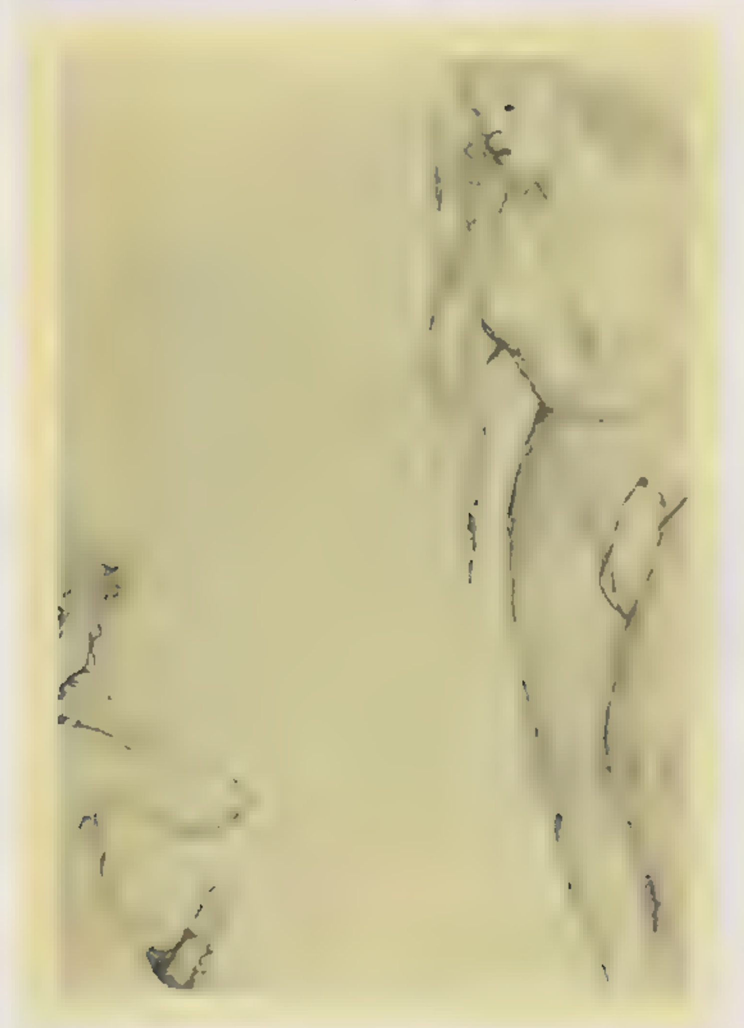




1986 1987 1988



1990 1991 1992 1993



1997 26 x 18 cm



1998 27 x 18 cm



1999 27 x 18 cm

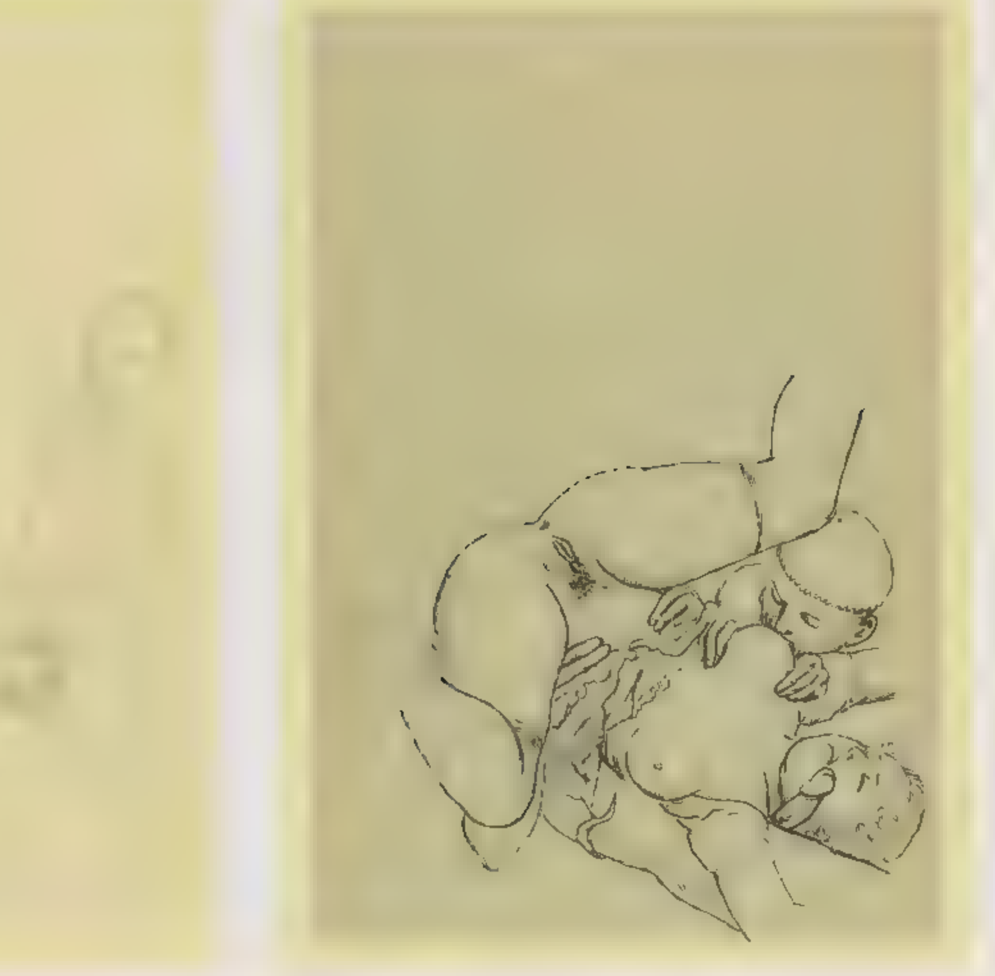


2000 18 x 13 cm

2001



2002



2003

2004

2005

Blei / pencil 22 x 16 cm

2006

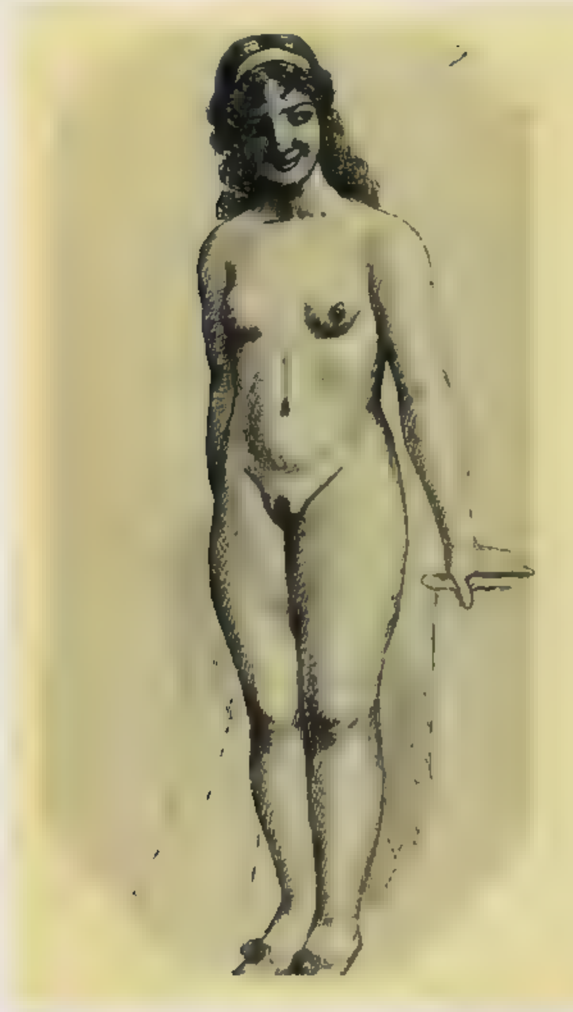
Blei u. Buntstift / pencil and crayon 31 x 21 cm

2007

Blei / pencil, 32 x 23 cm

2008

Blei / pencil, 32 x 23 cm



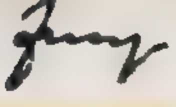
2009 Tusche / indian ink 26 x 12 cm



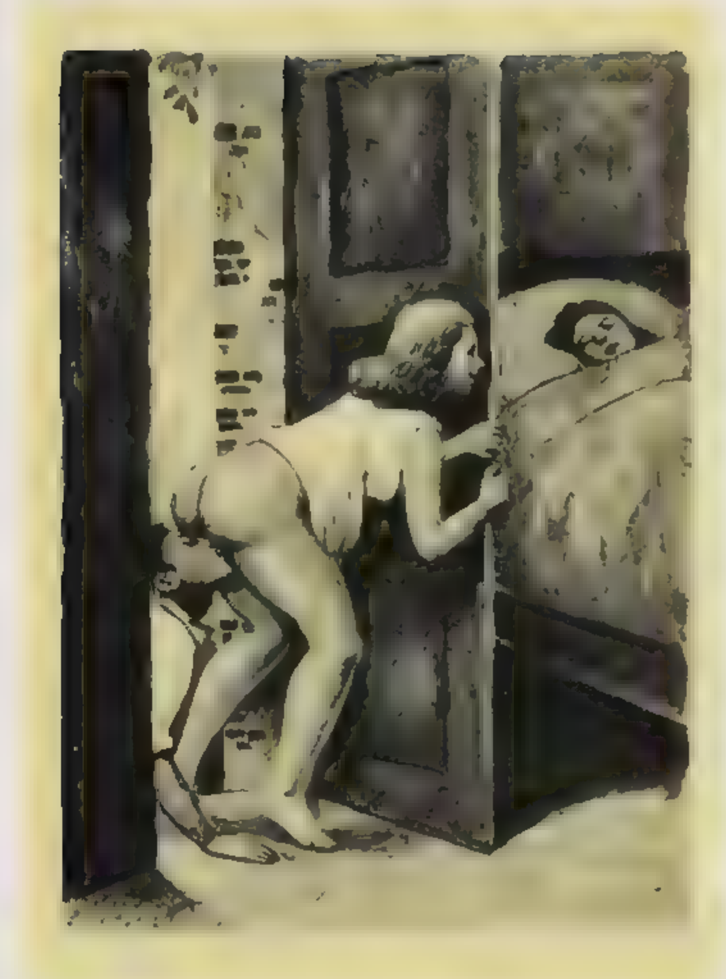
2010 Bleistift / pencil

2011 Bleistift / pencil, 22,5 x 16,5

Jung ?



Italien Ende 19. Jh.
Italy end 19. cent.



2012

Wemfputty ?

Ende ca. 19. Jh.
end ca. 19. cent.

2013

24 x 32 cm, Tusche / indian ink (1954)

2014

16 x 28 cm

2015

25 x 32 cm

Eysel ?
polychrome Aquarelle uber Blei, auf Buttenkarton / watercolor on paper



Deutschland
Germany

19. Jh cent.





verso 36 x 26 cm

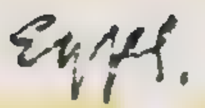
2016



recto 36 x 26 cm

2017

24 x 34 cm





2018 34 x 25 cm



2019 34 x 25 cm





2020

verso 34 x 25 cm

recto 34 x 25 cm



2021 34 x 25 cm



2022 28 x 20 cm



2023 22 x 14 cm



2024 22 x 19 cm





2025 23 x 32 cm



2026 21 x 20 cm



2027 13 x 7 cm



2028 6 x 9 cm



2029



2030



2031



2032



2033



2034



2035



2036



2037



2038



2039



2040



2041



2042



2043



2044



2045



2046



2047



2048



2049



2050



2051



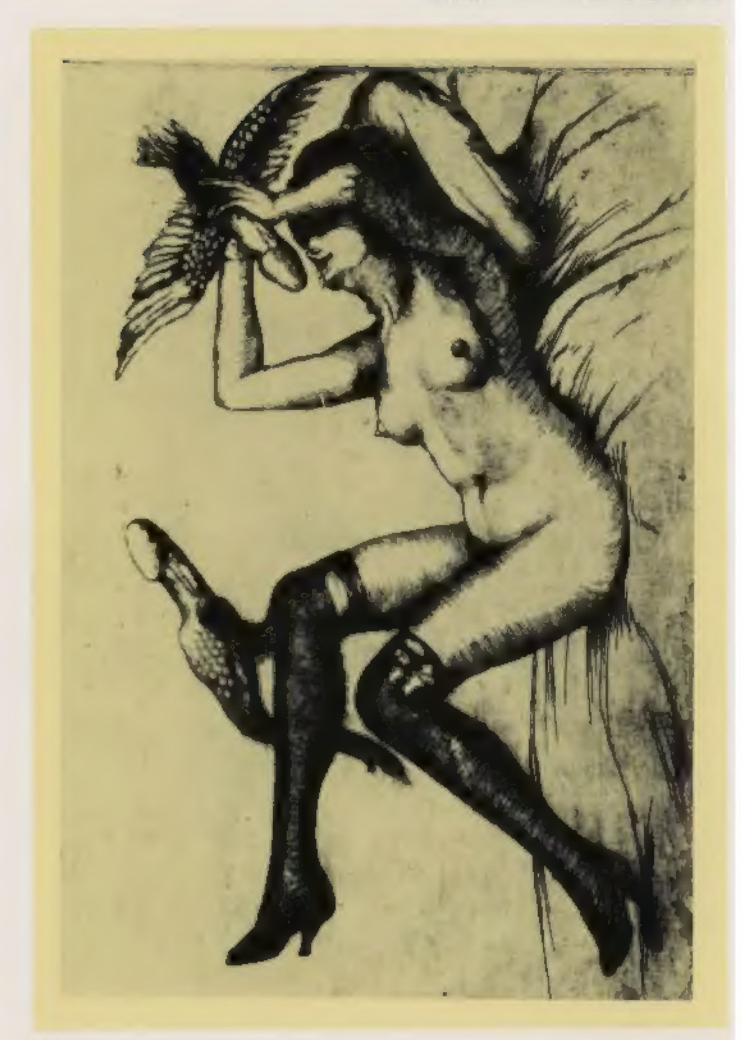
2052



2053



2054



2055



2056



2057



